

Neles ist nun Teil von Valmet – mit einem noch breiteren Angebot und mehr Märkten
„Jeden Tag Leistung der Kunden verbessern“



Aufbruchstimmung bei Neles – das Unternehmen ist im April dieses Jahres mit Valmet fusioniert und bildet nun den Geschäftsbereich Flow Control bei Valmet. Die wichtigste Botschaft an die Kunden lautet: „Unsere Fähigkeiten und unser Know-how sind noch stärker. Wir operieren von einer stärkeren Basis aus und mit einem breiteren Angebot, decken mehr Märkte ab und nutzen unsere globale Reichweite auf effizientere Weise“, sagt Simo Sääsikiähti, President, Flow Control Business Line, Valmet.

*Durch den Zusammenschluss gibt es gemeinsame Kunden, die mit Durchflussregelventilen und Stellantrieben sowie Messgeräten und Instrumenten bedient werden können.
Foto: Valmet*

Die Fusion stellt die perfekte Ergänzung dar: Valmet entwickelt und liefert weltweit

eine Kombination aus wettbewerbsfähigen und zuverlässigen Prozesstechnologien, Dienstleistungen und Automatisierungslösungen, die nun durch Flow Control-Lösungen von Neles ergänzt werden. Die Automatisierungslösungen umfassen dezentrale Steuerungssysteme, Qualitätsmanagementsysteme, Analytoren und Messgeräte, damit verbundene Dienstleistungen und industrielle Internetlösungen. Und weil Valmet nun eine breite Prozesskette abzubilden vermag, ist das Unternehmen noch besser bereit für das 21. Jahrhundert – mit interessanten Entwicklungen

im Bereich der erneuerbaren Energien und in etablierten Segmenten wie Öl und Gas oder Zellstoff und Papier.

Geschäftszweig Flow Control

Das ehemalige Neles-Geschäft wird innerhalb von Valmet als Geschäftszweig Flow Control weitergeführt. Dieser wird weiterhin das gleiche Know-how und das gleiche umfangreiche Portfolio für die Durchflussregelung anbieten wie bisher – Ventile, Ventilautomatisierungslösungen und damit verbundene Dienstleistungen unter den bekannten Produktmarken Neles, Neles

Easyflow, Jamesbury, Stonel, Valvcon und Flowrox. „Mit unseren geschäftskritischen Technologien und Dienstleistungen für die Durchflussregelung erfüllen wir die sich ständig weiterentwickelnden Anforderungen der verschiedenen Prozessindustrien“, erklärt Simo Sääsikiähti, President, Flow Control Business Line, Valmet. Zusätzlich zu den traditionellen Hochburgen – wie beispielsweise Zellstoff und Papier, Gasverarbeitung und LNG, Industriegas, Chemie, Energie und Raffinerie – „haben wir auch unsere Präsenz in strategischen Schwerpunktbereichen wie Bergbau und Metalle, PtX und erneuerbare Energien systematisch ausgebaut“.



Neles ist mit Valmet fusioniert und bildet nun den Geschäftsbereich Flow Control bei Valmet. Foto: Valmet



Raimar Hellwig. Foto: Valmet

Tradition und Innovation

Mit einer über 65-jährigen Erfahrung auf ihrem Gebiet besitzt Valmets Flow Control Business Line auch eine große Tradition. „Wir haben nicht nur jahrzehntelange Erfahrung in der Herstellung von branchenführenden Ventilen, sondern auch in deren Automatisierung“, betont Simo Sääskilahti. Und zwar nicht nur für eigene Ventile, sondern für alle Ventile der großen Hersteller. „Wir bieten ein komplettes Angebot an Automatisierungslösungen für alle Industriearmaturen. Im Laufe der Jahre haben wir uns bemüht, Produkte und Lösungen für die bestmögliche Ventilautomatisierung für eine Vielzahl von Branchen aufzubauen, von den anspruchsvollen Prozessen in der Öl- und Gasindustrie bis hin zu den sehr spezifischen Anforderungen der pharmazeutischen und anderen Life-Science-Industrien.“ Besonders erfahren ist das Unternehmen bei Lösungen für die Zellstoff-, Papier- und Bioproduktindustrie. Der Kunde kann sich auf Valmet als Anbieter von einsatzkritischen Durchflusskontrolllösungen verlassen. Der Kauf von Automatisierungslösungen für Ventile von einem Anbieter mit einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz und einem tiefgreifenden Verständnis der Ventile sowie

der industriellen Umgebungen gibt ihm Sicherheit. „Wir bieten Lösungen, die die erforderlichen Standards erfüllen und mit branchen- und marktrelevanten Zertifizierungen ausgestattet sind. Und wir bieten erstklassigen Service-Support für die Durchflussregelung durch lokale Servicezentren in etwa 40 Ländern weltweit.“

Globaler Champion im Dienst seiner Kunden

Valmet entwickelt nicht nur seine Produkte kontinuierlich weiter, „sondern es ist auch die Art und Weise, wie wir mit Partnern und Kunden in aller Welt zusammenarbeiten, die uns auszeichnet“, erläutert Simo Sääskilahti. Als Erfolg erwies sich das Eurohub-Konzept, das die Verfügbarkeit und schnellere Lieferung von Standardkomponenten für die Armaturenautomatisierung auf dem gesamten Kontinent gewährleistet. Dabei handelt es sich um ein Logistik- und Lagerkonzept, das die europäischen Vertriebspartner von der Notwendigkeit entbindet, Ersatzteile und Austauschgeräte vor Ort zu lagern. Das Ergebnis der Fusion ist erfolversprechend: Durch sie bietet das neue Valmet „ein einzigartiges und wettbewerbsfähiges Angebot für die Prozessindustrien auf der ganzen Welt. Der Zusammenschluss schafft auch einzigartige Möglichkeiten, unsere gemeinsamen Dienstleistungen zu digitalisieren, um die Bemühungen der Kunden um mehr Nachhaltigkeit in ihren Betrieben zu unterstützen“, sagt Simo Sääskilahti. Valmet will der globale Champion im Dienst seiner Kunden werden. Nach Angaben des Unternehmens arbeiten die Fachleute nahe am Kunden und engagieren sich dafür, jeden Tag die Leistung der Kunden zu verbessern.

Größeres Team, mehr Blickwinkel

Die Fusion mit Valmet wirkt sich auch positiv auf die

DACH-Region aus. In der jüngsten Vergangenheit hat sich Neles zunehmend auf das „horizontale“ Wachstum konzentriert. „Durch unser erweitertes Produktsortiment haben wir nun mehr Möglichkeiten, in breiteren Branchen wie der Wasser- und Abwasseraufbereitung zu wachsen“, erläutert Raimar Hellwig, Sales and Service Director, DACH, Valmets Flow Control Business Line. Durch den Zusammenschluss „haben wir gemeinsame Kunden, die wir mit Durchflussregelventilen und Stellantrieben sowie Messgeräten und Instrumenten von Valmet gegenseitig bedienen können“. In einigen Märkten verfügt das Unternehmen nun über ein größeres Team, um die Kunden zu unterstützen. Es gibt die Möglichkeit, Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten – zum Beispiel vom Standpunkt der Armatur, der Automatisierung oder der Systeme aus. „Was sehr interessant ist, sind die Synergien mit dem Automatisierungs- und Systemangebot“, sagt Raimar Hellwig. Sowohl Valmet als auch die frühere Neles, jetzt Valmets Flow Control Business, strebten danach, „unseren Industrie 4.0-Ansatz mit leicht unterschiedlichen Digitalisierungswerkzeugen zu entwickeln“. Dies wurde nun kombiniert, da die Teams für

Durchflussregelung und die Automatisierungslösungen von Valmet jetzt nahtlos zusammenarbeiten. Die Valmet-Fusion wird sich im Unternehmen positiv auf die Flow Control Business Line der DACH-Region auswirken. „Wir arbeiten sehr stark zusammen, um unsere Chancen zu erhöhen“, unterstreicht Raimar Hellwig. „Wir freuen uns darauf, mit unseren maßgeschneiderten digitalen Services weitere kundenzentrierte Konzepte anbieten zu können.“ Eine aktuelle Aufgabe für die Valmet Flow Control Business Line ist der Kundensupport bei dem Übergang von der konventionellen Öl- und Gasindustrie zu Power to X. Blauer und grüner Wasserstoff ist der am schnellsten wachsende Markt. Raimar Hellwig: „Wir verstärken unsere Ressourcen in diesem Bereich, da wir sicher sein wollen, dass wir unsere Kunden bei der Beratung und Entwicklung neuer Geschäfte in diesem Bereich gut unterstützen können.“

Dekarbonisierung wird unterstützt

In der Chemie- und Raffineriebranche entstehen neue Technologien, die neue Möglichkeiten eröffnen. „Die vielleicht interessantesten sind mit der Dekarbonisierung der Industrie und der Entwicklung



Die Valmet-Fusion wird sich positiv auch auf die Flow Control Business Line der DACH-Region auswirken. Foto: Valmet



Die nächste Generation vielseitiger Absperrklappen wurde im vergangenen Jahr gelauncht. Foto: Valmet

nachhaltigerer Industrieprozesse verbunden“, erklärt Simo Säaskilahti. Zu diesen Technologien gehören etwa Carbon Capture Utilization & Storage (CCUS), bei dem schädliches CO₂ aus der Atmosphäre entfernt wird, und die Produktion von grünem Wasserstoff, bei der H₂ aus Wasser unter Verwendung überschüssiger erneuerbarer Energie durch Elektrolyse hergestellt wird. Valmet ist bestens vorbereitet: „Auch wenn Wasserstoff und Sauerstoff nach etwas Neuem und Aufregendem klingen, so haben wir doch eine lange Tradition in der Bereitstellung von Ventilen für beide“, betont Simo Säaskilahti. Wasserstoff sei ein gängiges Prozessmedium für Valmets Ventillösungen. „Wir kennen die Details, die die besten Ventile für die Wasserstoffindustrie ausmachen. Sauerstoff ist ein sehr gefährliches Prozessmedium. In einigen Fällen werden sogar spezielle Materialien benötigt. Wir haben eine lange Tradition in der Lieferung von Sauerstoffventilen und verfügen über spezielle Einrichtungen zur Sauerstoffreinigung der Ventile.“ Heute hat Valmet weltweit mindestens 30.000 Ventile im aktiven Einsatz. Beim Umgang mit Sauerstoff in industriellen Prozessen wie Power to X ist es nicht nur wichtig, die richtigen Ventile auszuwählen, um Leistung, Sicherheit und dauerhafte Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

Es ist auch entscheidend, dass der Entfettungs- und Reinigungsprozess der Ventile den strengsten internationalen Normen entspricht. Die regelmäßige Reinigung und Wartung von Ventilen im Sauerstoffeinsatz ist einer der wichtigsten Faktoren. „Unser spezielles Reinigungsverfahren wird nach unseren globalen Verfahren geplant und durchgeführt“, sagt Simo Säaskilahti. Die sichere und wirksame Reinigung und Entfettung von Sauerstoffventilen stelle ganz besondere Anforderungen an die Ausrüstung, den Platz und die Einrichtungen, die für diese wichtige Wartungsarbeit verwendet werden. „Wir verfügen in fünf Ländern über fest eingerichtete Reinräume mit einer Gesamtfläche von mehr als 400 Quadratmeter.“

Absperrklappen gelauncht

Im vergangenen Jahr brachte das Unternehmen die nächste Generation vielseitiger Absperrklappen auf den Markt, die auf der Grundlage der vier wichtigsten Kundentrends entwickelt wurden: sichere und nachhaltige Betriebsabläufe, die den heutigen strengen Normen und Vorschriften entsprechen, verlängerte Prozessbetriebszeiten, eine Leistung, die die Prozesseffizienz und den Ertrag maximiert – und eine Einfachheit, die diese Klappen zu einer attraktiven Option für eine Vielzahl von Anwendungen

macht. „Durch die Kombination verschiedener Parameter, wie beispielsweise Werkstoffe, Größen und Druckklassen, können Kunden die exakte Konfiguration für ihre Anwendung erhalten. Die vielseitige Absperrklappenplattform bietet zuverlässige Lösungen für eine Vielzahl von Anwendungen, darunter ein hochgradig zyklisches Ventil für hochreine Gase und Ventile für abrasive Anwendungen oder korrosive Medien“, erläutert Simo Säaskilahti. Die untereinander kompatiblen Komponenten und standardisierten Teile machen es einfach, die Leistung des Ventils zu verbessern, ohne das gesamte Ventil austauschen zu müssen. „Die Ventile sind nicht nur leistungsstark, sondern auch wartungsfreundlich, das heißt, dass sie leicht zu montieren und zu demontieren sind.“ Die Wartungsfreundlichkeit erhöhe die Lebensdauer und die Sicherheit des Ventils.

Großes Potenzial bei additiver Fertigung

Die additive Fertigung (AM) hat das Unternehmen seit langem im Blick. „Wir sind einer der 3D-Vorreiter im Bereich der Durchflussregelung“, betont Simo Säaskilahti. Valmets Flow Control Business Line sieht großes Potenzial mit AM für weniger standardisierte

Teile. Ein Beispiel dafür seien die Geräuschdämpfungsblenden, die mit AM von sehr komplexen internen Strömungswegen profitieren. „Für die Kunden bedeutet AM daher, dass sie Zugang zu einer hochwertigen Ventilgarnitur mit längerer Lebensdauer und zuverlässigerer Leistung haben.“ Darüber hinaus besitzt Valmet auch Erfahrung bei der Verwendung von AM in der Produktion von druckhaltenen Komponenten. „Vor einem Jahr haben wir das erste Ventil mit einem AM-Gehäuse für einen Feldtest in einem finnischen Kraftwerk geliefert.“ Im Fokus der Materialwissenschaft ist die Weiterentwicklung von Metallmatrix-Verbundwerkstoffen (metal matrix composite materials / MMC), dem Neles WearblockTM. Diese hybriden Werkstoffe vereinen die überlegene Härte von Keramik und die Zähigkeit von Metallen. „Oft ist der Materialverschleiß die Hauptursache für Ausfälle, die zu ungeplanten Ausfallzeiten und Produktionsverlusten sowie zu erhöhten flüchtigen Emissionen führen.“ Bei MMC ist der keramische Zusatz in Metall eingebettet und trägt zur Verschleißfestigkeit bei, während das Metall die mechanische Belastung trägt und die Schlagfestigkeit verbessert.



Das Valmet Valve Technology Center in Finnland. Foto: Valmet

Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Ein wichtiges Ziel Valmets ist es, allen Kunden in der Zellstoff- und Papierindustrie bis 2030 eine vollständig klimaneutrale Produktion zu ermöglichen. „Um dies zu erreichen, ist es aus Sicht der Durchflussregelung wichtig, die CO₂-Emissionen in der Lieferkette zu reduzieren, den Energieverbrauch zu senken und die Energieeffizienz unserer bestehenden Prozesstechnologie zu verbessern“, erläutert Raimar Hellwig. Sehr wichtig sei auch die Arbeit an neuen Entwicklungen und die Nutzung von Synergien zwischen FC und Valmet Automation – zum Beispiel bei der Digitalisierung.

„Mit unserem kombinierten Angebot sind wir in der Lage, kombinierte Lösungen anzubieten, die zum Beispiel aus Sicht unserer derzeitigen Kunden von Vorteil sind.“ Das Unternehmen unterstützt die Kunden mit vorausschauenden und präventiven Instandhaltungskonzepten. Dies führt zu einem optimierten Einsatz von Materialien und Ressourcen, was ein wichtiger Schritt in Richtung reduzierte CO₂-Emissionen ist. Und Valmet bietet digitale Echtzeit-Diagnosen und Erfahrungswerte, die

abgebildet und zur Beratung des Kunden genutzt werden, um den Energie- und Ressourcenverbrauch zu vermindern.

Flowrox vervollständigt das Angebot

Flowrox™ ist jetzt Teil von Valmets Angebot an Durchflussregelungen: Mit der Übernahme wird das erweiterte Angebot an Lösungen für Anwendungen im Bergbau und in der Metallurgie noch vollständiger. „Die Technologien für anspruchsvolle Slurry-Anwendungen stärken unsere Position in diesen Branchen“, betont Simo Sääsikiähti. Die Übernahme stelle sicher, dass Valmet in der Lage ist, seine Kunden, mit Lösungen der Durchflussregelung, bei allen Rohstoffen im Bergbausektor über die gesamte Wertschöpfungskette von der vorgelagerten Mineralienverarbeitung bis zur nachgelagerten Metallurgie zu bedienen. „Unsere globale Präsenz ist stärker als zuvor, nahe bei unseren Kunden.“ Eine Entwicklung, die auch das Unternehmen durch die Fusion nimmt. Simo Sääsikiähti: „Wir werden unseren Weg fortsetzen, um zuverlässige, sichere und nachhaltige Lösungen zur Durchflussregelung für verschiedene Anwendungen in einer Vielzahl von Segmenten zu entwickeln.“



Auch die Nachhaltigkeit ist im Fokus bei Valmet. Das Unternehmen optimiert den Einsatz von Materialien und Ressourcen als wichtigen Schritt in Richtung reduzierte CO₂-Emissionen. Foto: Shutterstock



Durch die Fusion bietet das neue Valmet ein einzigartiges und wettbewerbsfähiges Angebot für die Prozessindustrien auf der ganzen Welt. Foto: Valmet



Daten & Fakten

Lösungen & Services: Fortschrittliche Technologien für die Zellstoffproduktion
Technologien für die nachhaltige Karton- und Papierproduktion
Technologien zur Herstellung von flexiblem Tissue
Ressourcenschonende Energie- und Umweltlösungen
Innovative Automatisierungslösungen
Zuverlässige Lösungen zur Flusskontrolle
Experten-Fernservice durch Leistungszentren
Fortschrittliche industrielle Internetlösungen
Virtuelle, erweiterte und gemischte Realitätsanwendungen
Dienstleistungen für Zuverlässigkeit und Leistung

Zentren: Über 140 Servicezentren weltweit
24 Forschungs- und Entwicklungszentren

Mitarbeiter: 17.000 Fachleute

Umsatz: 4,5 Milliarden Euro (2021)

President, Flow Control Business Line, Valmet:

Simo Sääsikiähti

Head of Sales & Service Flow Control DACH:

Raimar Hellwig

Kontakt:

Neles Germany GmbH (Part of Valmet)
Max-Delbrück-Str.3
51377 Leverkusen
Germany
vertrieb@valmet.com
+49 (0) 214 2067 0
valmet.com